

Einzigpreis: die einseitige Seite oder deren Raum aus Gleichzeit 20 Bl. oder auswärts 25 Bl. jährliche Anzeigen 30 Bl. Im Refraktiert: die Seite aus Stadtzeit 75 Bl. oder ausw. 100 Bl. Abzahl nach anforderndem Tarif. Bei Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen mit fest. Garantie übernommen. Bei ungewöhnlicher Verbreitung der Infektionskrankheiten durch Fluor. bei Konfessionen usw. wird der benötigte Absatz bestm.

Amtesliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. d. a.

Jeder Mann von dem Elsbacher General-Versicherer (Kategorie A) ist mit 200 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Wohnort des Elsbachers General-Versicherer der auch die humoristische Wochenzeitschrift „Rachman“ besitzt (Kategorie B) bis auf insgesamt mit 1000 Mark am Ende des Todes- oder Altersrückfalls infolge Unfall bei der Rührberger Lebensversicherung-Bank versichert. Bei den Elementen der „Rachman“-Gruppe gilt jedoch: stehenden bedingt sein, unter den gleichen Bedingungen auch die Versicherung als persönlich, so daß, wenn Mann und Frau zusammenleben, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Rührberger Lebensversicherungs-Bank anzugeben, der Verletzte hat sich innerhalb 96 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Über die Voraussetzungen der Versicherung gehen die Versicherungsbedingungen aus, die vom Verleger oder direkt von der Rührberger Lebensversicherungsbank bezogen sind.

26. Sahragana.

Der russisch-chinesische Konflikt scheint eine nationalistische Bewegung hervorgerufen zu haben, die nicht übersehen werden kann. Es scheint, daß infolge des Konflikts eine Einigung zwischen Japan und China in die Wege geleitet wird. Das japanische Parlament hat auf Vorschlag seiner Mitglieder die beratende Nationalversammlung in China, die vom Oktober bis Januar ihre erste Session abgehalten hat, eingeladen. Tokio auf Befehl.

Die Gastpflichtversicherung der Mitglieder der Sektion Wiesbaden ist am 1. Mai f. g. gekündigt worden und die Mitglieder sind von diesem Tage an gemeinschaftlich mit den Mitgliedern des Hauptvereins versichert. Weitere Verhandlungsgegenstände betrafen die Neuwahlen für den Hauptverein, die Bestellung von Preisrichtern, die Generalversammlung, den gemeinsamen Bezug von Ankerbedürfnissen (Gläsern, Tassen etc.) und die Auswinterung. Die Hauptversammlung soll am 14. Mai in Auringen (Gasthaus „zur Rose“) sein. Lehrer Albert-Dobbein hält einen Vortrag, dem eine Besichtigung des Dienststandes des Bürgermeisters auf und praktische Arbeiten an Dienentwürfen vorausgehen. Eine Herbstversammlung soll in Dohheim stattfinden.

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: Minister a. D. Erzelenz Baron von Vorchgräbe-Bräuel (Hof) — Oberst a. D. von Conrad-Berlin (Victoria-Hotel) — Generalleutnant a. D. Erzelenz (Grellinger-Raffel, Luisenstr. 3, 1) — Sir Grant-London (Hof) — General der Infanterie, Staats- und Kriegsminister von Berlin, Oberleutnant (Brins, Nikolaus) — Oberleutnant Freiherr v. d. Hork-Halle (Königscher Hof) — Oberregierungsrat und Rittergutsbesitzer Dr. von Koeber-Schlachten (Pension Victoria, Kasse) — Grafin Lubensky-Barthau (Hof, Jagdzeiten) — Rechtsanwalt Dr. v. Lufke-Mannheim (Lunus-Hotel) — Rittergutsbesitzer von Rantowski-Bazner (Kaiserhof) — Grafin Lubensky-Barthau (Kaiserhof) — Hauptmann von Rantowski (Kaiserhof) — Offizier von Treßlow-Pinnewalde (Hof) — Erzelenz von Borkenhausen-Berlin (Victoria-Hotel) — Tierarzt von Berboni-Striegau (Goldenes Kreuz).

Ministerbeauftragter in Wiesbaden, Staatsminister von Breitenbach ist gestern in Wiesbaden eingetroffen und hat im Hotel „Wilhelma“ Wohnung genommen.

Die „Deutschland“ über Wiesbaden. Das Luftschiff „Deutschland“ kam, wie aus unserem ausführlichen Bericht an anderer Stelle in der vorliegenden Nummer hervorgeht, gestern nachmittags bei der Weiterfahrt nach Düsseldorf im Taunus in ein Gewitter, so daß das Luftschiff wieder nach Frankfurt zurückkehrte. Als wir dann heute vormittags gegen 1/8 Uhr mit Herrn Direktor Colmann, der wieder im Carlton-Hotel in Frankfurt Wohnung genommen hatte, sprachen, wurde uns die Nachricht, daß die Fahrt nach Düsseldorf in Kürze angetreten würde, jedoch sei es noch unbestimmt, ob Wiesbaden berührt würde. Auf unsere Bitte, doch den Wiesbadenern das Vergnügen zu machen, erwiderte er lachend, daß gar so viele Städte auf dieses „Vergnügen“ warteten, aber er wolle sehen, was sich machen lasse. Um 8 Uhr gab uns die Direktion des Carlton-Hotels die Nachricht, daß Direktor Colmann zum Flugplatz gefahren sei, und daß der Aufstieg wohl alsbald stattfinden würde; gleich darauf kam die Mitteilung, daß die „Deutschland“ über Frankfurt schwebte und daß uns Direktor Colmann sagen lasse, es ginge über Wiesbaden. So konnten wir denn schnell unsere Kisten benachrichtigen und so eilte die Kunde „Zeppelin kommt“ durch die Straßen von Mund zu Mund. Aber fast ebenso schnell war die „Deutschland“, die um 9 Uhr 10 Minuten schon von der Adolfsbühne aus gestartet wurde, um 9 Uhr 20 Minuten von das Luftschiff in molekulischem Flug über die Stadt, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Die „Deutschland“ flog über das Kurviertel, die Altstadt, Schmalbaderstraße nach dem Exerzierplatz an der Schiersteinstraße. Hier machte das Luftschiff eine elegante Schwenkung, richtete sich wieder südwärts und fuhr über Schierstein

dem Rheintal zu, dem es auf seinem weiteren Wege folgte. Die „Deutschland“ fuhr etwa in Höhe von 120 Metern über Wiesbaden, so daß man gut die Einzelheiten im Bau wahrnehmen konnte. Besonders interessierte die Passagierkabine, die in der Mitte des Luftschiffes eingebaut ist. Auch die vordere und hintere Gondel waren kabinenartig geschlossen. In der Steuerung konnte man einige Änderungen gegen die frühere Konstruktion erkennen. Ueber der Langgasse warf die „Deutschland“ eine Luftschiffpost aus, die auf dem Balkon des Hotels „Europäischer Hof“ niederfiel, wo sie der Oberkellner Dämer in Empfang nahm. Die Post war mit einer etwa 1 Meter langen schwarz-weißen Schleife versehen. In einem Bappfartons fanden sich 20 Postkarten und 3 Telegramme. Einige der Postkarten waren an Wiesbadener Adressen gerichtet, so u. a.: Hermann und Fiselotte Weinmann, Hotel „goldener Brunnen“; — Karl Merg und Frau-Wiesbaden; — Karl Gschöhl-Wiesbaden; die übrigen Karten waren adressiert an: Dr. Bergmann-Darmstadt, Geldmacher-Frankfurt, Dr. Wagandt-Rothsd., Oberleutnant von der Wieden-Berlin, Oberbürgermeister Baumann-Röln, Direktor Schwentz-Idstein, Dipl.-Ingenieur Alpers-Röln, Korps-Infanterie-Rothsd., Rappes-Düsseldorf, Bergmann-Düsseldorf u. a. Die drei Telegramme, an die Mercedes-Klinalen in Röln, Dortmund und Düsseldorf gerichtet, hatten folgenden Wortlaut: „Auf der Fahrt Frankfurt-Düsseldorf bei herrlichem Wetter 9 Uhr 20 Minuten Wiesbaden passiert; unsere Dalmier-Motoren arbeiten hervorragend. An Bord des Luftschiffes „Deutschland“: aca: Weinmann.“ Herr Hotelier Mian vom „Europäischer Hof“ hat alsbald die Ballonpost expedieren lassen. Ueber die Fahrt durch das Rheintal erhielten wir folgende Nachricht: Um 9 Uhr 40 Minuten wurde das Luftschiff 22000 Meter Höhe erreicht. Eine zahlreiche Menschenmenge verfolgte den Flug. 9 Uhr 45 Minuten wurde Bingen bereits überflogen und 9 Uhr 50 Minuten entschwand „Deutschland“ in gleichmäßigem nördlichen Flug den Blicken.

Dialonien-Einführung. In dem Saal der Methodisten-Gemeinde fand am Sonntagabend eine feierliche, aber eindrucksvolle Feier statt, die Einführung dreier Dialonien des „Martha-Maria-Vereins“ für allgemeine Krankenpflege. Mit dem 1. April hat dieser Dialonien-Verein eine Station hier in Wiesbaden, Stiftstraße 27, errichtet, und die Arbeit in Kranken- und Armenpflege durch drei Schwestern bereits aufgenommen. Herr Prediger Eisele begrüßte die Schwestern namens der Gemeinde. Darauf leitete Herr Prediger Ketzoth-Frankfurt in Vertretung des Inspektors des Martha-Maria-Vereins die umfassende Aufgabe, die die weibl. Dialonie zu lösen habe, als eine Glaubens-, Liebes- und Geduldsarbeit. Herr Prediger Ketzoth-Frankfurt, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Martha-Maria-Vereins, sprach über Berden und Schwestern, die heute ca. 100 Schwestern und 8 Dialonienhäuser, 2 Kliniken und 2 Erholungsheime zählenden Dialonienvereins. Einen warmen Applaus richtete Herr Prediger Ketzoth-Wiesbaden an die jungen Schwestern, dem Dialonienwerk ihr Interesse auszusprechen, da es überall an geeigneten Kräften fehle. Die Feier wurde verschönt durch Gesänge der den Saal vollständig füllenden Gemeinde und sonstiger Freunde des Dialonienwerkes, sowie des Gesangsvereins.

Schnellzug-Zuschlagkarten. Im Bereich der preussisch-berlinischen Staatseisenbahn werden bis auf weiteres Schnellzug-Zuschlagkarten auch dann bis zur Zielstation verabfolgt, wenn die Reisenden Monatskarten besitzen, die an die gewünschte Fahrkarte anschließen, oder wenn sie die Reise mit Monatskarte beginnen und für die Reststrecke unterwegs neue Karten lösen wollen.

Eine Maschinenwehrkompanie in Wiesbaden. Im 18. Armee-Korps werden vom 1. Oktober ab vier Maschinenwehrkompanien eingerichtet und zwar bei den Regimentern Nr. 80, 88, 115 und 118. Es kommt also eine Maschinenwehrkompanie nach Wiesbaden; diejenige der 88er kommt nach Mainz, die der 115er vorläufig nach dem Paradenlager bei Darmstadt und die der 118er nach Worms. Offiziere und Mannschaften der Maschinenwehrkompanien tragen die Uniform des Truppendienstes, dem die Kompanien angegliedert sind, mit der Abweichung, daß die Säbeltrödel der Gemeinen eine hellblaue Färbung tragen und Säbel hat und die Schulterschnur des Waffenrockes die Nummer „13“ führen. Eine Maschinenwehrkompanie besteht aus einem Hauptmann, drei Oberleutnants oder Leutnants, einem Feldwebel, neun Unteroffizieren, einschließlich einem Fahnenknecht und einem Waffenschmied-Unteroffizier, einem Kapitulanten, sechs Gefreiten, 53 Gemeinen, einschließlich 11 Fahrer und einem Sanitätsunteroffizier. Jede Maschinenwehrkompanie erhält 2 Reitpferde sowie 20 Stangenpferde und Vorratspferde.

Neue im Dienst. Der Kreisrat für den Landkreis Wiesbaden beschloß in seiner letzten Sitzung, dem Kreisbauhauksreferat Herr im 1. April anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums die volle Anerkennung für seine Tätigkeit im Dienste des Kreises auszusprechen und neben Bewilligung einer einmaligen Zulage von 500 M. seine fortlaufende persönliche Zulage auf 800 M. jährlich zu erhöhen.

Aus der Anwaltskammer. Das Ehrengericht der Frankfurter Anwaltskammer verurteilte den Rechtsanwalt Str. von hier zu einem Verweis und einer Geldstrafe von 2000 M. In seinem Plaidoyer hatte der Vertreter der Anklage den Ausschluß aus dem Anwaltsstande beantragt.

Der Volksbildungsverein unterhält nach dem letzten Jahresbericht fünf Volksbibliotheken mit etwa 20 000 Bänden. Ausgegeben waren im Berichtsjahre 103 119 Bände. Die neue Kinderlesehalle in der Mädchenschule am Gutenbergplatz war von 1800 Kindern besucht; die Zahl der eingetragenen Leser betrug 781. Die Volkslesehalle hatte im Sommer einen Durchschnittsbesuch von täglich 143. Im Winter von 173 Personen. Es fanden 3 Volksunterhaltungsabende und verschiedene Volksvorträge durch Dr. Grünhut hier. Prof. Dr. Genzsch

Frankfurt und Kaufmann Juel hier Ratt. In der Näh- und Nähnähle wurden 190 SchülerInnen unterrichtet. Die Wiesbadener Volksbühne umfaßt bereits 131 Nummern. An regelmäßigen Zuwendungen erhält der Verein von der Stadt 10 000 M., vom Vorleseverein 500 M., aus der Abgabegeldung 300 M. Die Mitgliederbeiträge betragen 3178 M. — Aufgewendet wurden im Berichtsjahre für Bibliotheken 10 030 M. für die Kinderlesehalle 890 M., für die Volkslesehalle 4550 M. für die Näh- und Nähnähle 1115 M., für Volksunterhaltungen und Vorträge 1020 M.; für Verwaltungskosten 840 M.

Erweiterter Geschäftszeit bis abends 9 Uhr haben Mittwoch, Donnerstag und Samstag vor Ockern.

Der Palmsonntag als Verkaufstag hat sich in Mainz bestens bewährt. Der „M. A.“ schreibt: Der Verkaufstag, der auf Neue von der widerstrebenden Regierung erzwungen werden mußte, brachte sehr viele Käufer aus der Umgegend hierher. Massenhaft sah man die Leute mit Baketen in den Hauptverkehrsstraßen und alle Geschäfte hatten guten Absatz. Der getriggerte Verkaufstag hat somit seinen Zweck als solchen erfüllt. — In ähnlichem Sinne berichtet das „M. Z.“: Die verlängerte Verkaufszeit am Palmsonntag hat ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Bei dem herrlichen Frühlingswetter, das nach dem Winterlaunen des April mal wieder beschien war, herrschte namentlich am Nachmittag überall ein reges Leben und Treiben und besonders für die auswärtige Kundschaft, die nach Mainz kommt, um ihren Bedarf vor Ockern zu decken, ist der Palmsonntag ein sehr beliebter Einkaufstag geworden. Der für die Kaufleute von einschneidender Bedeutung und gewissermaßen dazu bestimmt ist, mit seinen erhöhten Einnahmen ausgleichend zu wirken gegenüber den im Laufe des Jahres sich einstellenden Störungen. Jedenfalls sind die Erwartungen zum größten Teil erfüllt worden, und es wäre zu wünschen, wenn sich das wirtschaftliche Leben in Mainz auf der unverkennbar vorhandenen aufsteigenden Linie weiter bewegte. — Wir hatten schon vor Wochen auf diesen Mainzer Konfurrenz hingewiesen. Vielleicht werden nach diesem Erfolge auch die Wiesbadener Geschäftleute neue Anstrengungen machen, um im kommenden Jahre die „auswärtige Kundschaft“ nach Wiesbaden zu den Oster-Einkäufen einzuladen.

Die Schonzeit der Fische beginnt heute; sie endet am 9. Juni. Während dieser Zeit darf nur in den ersten drei Tagen der Woche, und zwar von Montag früh 6 Uhr bis Donnerstag früh 6 Uhr, gefischt werden.

Handelsgerichtliche Eintragungen.

Neu-Eintragungen: In das Handelsregister wurde eine G. m. b. H. unter der Firma „Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe in Brillanten und Goldwaren“ mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Juwelen, Uhren, Bijouterien und verwandten Artikeln sowie die Unterhaltung eines Reparaturwerkstatts für diese Artikel. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer sind: 1. Wilhelm Buchbinder, Kaufmann in Frankfurt a. M., 2. Hermann Ehrlich, Schmied in Frankfurt a. M. Die Gesellschaft wird durch jeden der beiden Geschäftsführer allein vertreten. — Bei der Firma „Goldschmiedegesellschaft M. G.“ mit dem Sitz in Wiesbaden wurde eingetragen: Der bisherige Geschäftsführer Hans Reisel ist ausgeschieden und an seiner Stelle der Kaufmann Max Gollitz in Wiesbaden zum Geschäftsführer bestellt.

Wiesbadener Vereinigungen.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Bund (Hilfsbund) besitzt eine seit Jahren bestehende Berufungskasse gegen Stellenlosigkeit, die im letzten Jahre 114 428,40 M. Renten an hilfslose Handlungsgehilfen zur Auszahlung brachte. Die Unterhaltungs- und Darlehenskasse zahlte an bedürftige Mitglieder 16 927,52 M. Die Stellenvermittlung vermittelte 3154 Stellen, während die Hilfskassenmitglieder von der Auszahlung des Bundes 8127 Auskünfte über die Verhältnisse bei Firmen erhielten. Die Abteilung Rechtschutz des Bundes erzielte 14 926 Rechtsauskünfte und vermittelte 888 Streitigkeiten zwischen Privatpersonen und Unternehmen. 121 Prozesse führte der Bund auf seine Kosten für die Mitglieder; er erhielt 98 684,43 M. vorzuzahlende Gelder und 215 Zeugnisse. Die Mitglieder haben 1 400 000 M. bei der Bundesbankdarlehen angesetzt. Die von dem Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Bund eingerichtete höhere Handelsschule wurde von 119 Personen im Logenhaus und 1600 im Nebenunterricht besucht. Die Studien- und Ferienfahrten, die der Bund alljährlich einrichtet, fanden 438 Teilnehmer. 2000 Bediensteten der Bundesschule in der für sie eingerichteten Kasse, 8000 Mitglieder nahmen an den Unterhaltungsreisen der Ortsgruppen des Bundes teil. Dem Bundesverband, der den Reichstagen Gelegenheit zu Vorträgen in fremden Sprachen und in ihren sonstigen Angelegenheiten gewährt, traten im Jahre 1910 673 Bedienstete bei. Die Deutschnationale Arbeiter- und Jugendkassenliste zählt derzeit über 21 000 Mitglieder und hat nach einer Schätzung von etwa 80 000 M. im Jahre 1910 über 400 000 M. Ausbehalten. Die Summe der im Jahre 1910 gewährten Unterhaltungen betrug gegen 600 000 M. Die Bundesbankdarlehenkasse führte im Jahre 1909 eine Familienunterstützung ein, der jetzt schon 1200 bedürftige Familien angehören. — Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Bund hält in diesem Jahre seinen 12. Verbandstag in Berlin ab, wo er auch den 12. Deutschen Handlungsgehilfenkongress veranlaßt.

Der Männer-Turnverein unternimmt am Sonntag, den 10. April (1. Osterfesttag), seine Frühjahrsfesten über Waller, Neuhof, Gähndorf, Waldau, Wörsdorf, Gsch. Abteil: von 8 Uhr abends, Gemeindefest, Wörsdorf 7.30 Uhr vormittags ab Lutherkirche. Früher Turnwart Engel, Gollitz und Neumann. Morgens ca. 1/2 Stunden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Königliche Schauspieler. Mit Rücksicht darauf, daß das königliche Theater am Donnerstag bis einschließlich Samstag geschlossen ist, findet der Vorverkauf der Eintrittskarten für die Osterwoche (vom 16. bis einschließlich 22. April) bereits den morgen (Mittwoch) ab 10 Uhr (mit Ausnahme von Karfreitag) von 4 Uhr nachm. ab statt. Amphiproduktionen gelangen nicht zum Vorverkauf. — In der Osterwoche finden im Hoftheater zwei Vorstellungen zu Hofspielen statt. Am Ostermontag gelangt das Lustspiel „Die zärtlichen Verwandten“ von Robert Krieger zur Aufführung, während am Osterdienstag auf gleichem Plan die Wilhelm-Räder-Schau „Mit Geliebter“ in Szene geht. — Freitags, der bekannte Dichter der Münchener Hofoper, wird morgen zum ersten Male als Gast auf dem

königlichen Bühne erscheinen und bei dieser Gelegenheit den „Hans Sachs“, das populärste Stück des hervorragenden Künstlers, in Richard Wagner's Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ singen.

In der Festwoche von Ostern, welche der Stillestand am Donnerstag und Freitag im großen Kurhaus zur Aufführung bringt, wirken als Solisten die Damen Fräulein Dora Wran und Frau Maria Weisbach aus Berlin mit, während die Herren des Chorgesanges von Herrn Paul Schaefer aus Wien, und des Solos von dem Hiesigen Hofopernsänger Karl Braun, die kleinen Partien von Herrn Konstanzer Kestel aus Frankfurt a. M. mitgetragen werden.

Der Evangelische Kirchengesangsverein veranstaltet am Karfreitag unter der Leitung seines derzeitigen Dirigenten, Herrn Lehrer Hoffmann, in der Mittkirche eine geistliche Aufführung. In dieser kommt, dem Charakter des Tages entsprechend, fast durchweg die ernste Musik zur Geltung. Kühr einem die hier einleitenden Gemeindegesänge enthält die Vortragsfolge 3 kleinere Chöre des Vereins von Solist, Duet und Quartett sowie eine Soliste (mit kurzen Soli) von Herrn. Mit diesen Chören wechseln Soli für Duet und Quartett von Herrn und Frau sowie Einzelgesänge ab. Als Mitwirkende sind für den Abend gewonnen: Fräulein Gerda Herwig (Sängerin), die Herren Otto Altmann (Violoncello) und Fritz Schell (Orgel). Der Eintritt ist für jedermann frei.

Tagesanzeiger für Dienstag.

Kgl. Schauspieler: 7 Uhr: „Anale und Biele“. Melodien: 7 Uhr: „Mein erlauchter Herr“. Hoftheater: 8.15 Uhr: „Der Gefährliche“. Stadttheater: 8.15 Uhr: „Der Gefährliche“. Kurhaus: 4 Uhr: „Abendkonzert“. 6 Uhr: „Konzert“. 8 Uhr: „Abendkonzert“. American Odeon, Schmalbaderstraße 57, montags geöffnet von 4 Uhr. Sonntag von 2 Uhr ab. Ade Royal Big Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung. Apollo-Theater, Gellertstr. 1: Nachmittags von 3-11, — Sonntag von 2 Uhr an geöffnet. Goldlefeballe, Gellertstr. 45, 1: Geöffnet: Montag von 12-9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10-12 und 2.30-8 Uhr. Moderne Bildsäule: 8.15 Uhr im Saal der Lutherkirche Eingang Hofbischhofstraße. Konzerte täglich abends: Hotel Erbprinz. — Salzhalla-Restaurant. — Kaiserlicher Sonntag. — Wiesbadener Hof. — Cafe Gahburg. — Krolodil, Luisenstr. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert.

Das Nassauer Land.

Beflocht elnst und jetzt.

Im „Blauen Rösschen“, hinter Klopvenheim, liegt verstreut Döckel, dessen Name offenbar von einem Waldbesitzer „Döckel“ abgeleitet wurde. Im Jahre 1721 kommt sein Name erstmals vor. Die Einwohnerzahl des Ortes, der bis zum Ende des 30jährigen Krieges nach Nassau einverleibt wurde, aber dann zu Klopvenheim kam, wo er bis jetzt verbleibt, beträgt rund 300; sie hat sich im Zeitraum von 30 Jahren nahezu verdoppelt. Während die Schüler, die früher die Schule zu Klopvenheim besuchten, noch vor 20 Jahren nur 35 an Zahl waren, ist diese Zahl jetzt auf annähernd 70 gestiegen. Das bisherige Schulhaus, das im Jahre 1869 erbaut wurde, hatte eine etwas kleine Lehrermwohnung, die zudem noch feucht war, so daß es kein Lehrer hier lange aushielt. Außerdem kostete die Nähe der Kurstadt, sowie die bessere Befolgung manchen Lehrer an, so daß Döckel in Wirklichkeit für die Lehrer eine Zeitlang lediglich Durchgangstation war.

In dieser Hinsicht dürfte nun eine Wendung zum Besseren eintreten, da die Gemeinde ein neues Schulhaus mit schöner Lehrermwohnung gebaut hat, zu der auch ein Garten gehört. Der Bau erforderte einen Kostenaufwand von 24 000 M. Daß die kleine Gemeinde die für ihre Verhältnisse sehr hohen Kosten allein nicht tragen konnte, ist klar. Es wurden ihr aus diesem Grunde ein Staatszuschuß in Höhe von 8000 M. und ein Gnadengeld in gleicher Höhe aufteil.

Die Einwohnerzahl setzt sich zusammen aus Landwirten und Handarbeitern. Bäcker und Metzger fehlen. Noch unangenehmer empfinden es die hiesigen Landwirte, daß weder ein Schenck noch ein Wagner im Orte ansässig ist. Da heißt es denn oft: „Die Art im Haus erlosch dem Zimmermann“. Armenlasten kennt man in Döckel nicht. Selbst die Handwerkerbesitzer verdrängen sich ein eigenes Heim. Nur zwei ausgewanderte Familien wohnen in Döckel. Die Wasserverhältnisse sind sehr gute. Im Orte sind ca. 20 Brunnen vorhanden, welche reichlich gutes Wasser liefern. Gewiß wäre es auf leichte Weise zu erreichen, daß Döckel elektrische Lichtanlage erhalten könnte, entweder von der Niederrheinischen Zentrale, die bereits Lüringen und Nassau versorgt, oder von dem Klopvenheimer Werk. Es fehlt nur, daß diese Sache einmal energisch in die Hand genommen wird.

Der Waldbesitz Döckels ist verhältnismäßig gering; er beträgt nur 300 Morgen, die größtenteils hinter dem Raderhof liegen. Die Feld- und Waldland ist für 700 M. verpachtet. Mit der Anlage größerer Obstplantagen wurde zu spät angefangen. Wohl erst 10 bis 12 Jahre sind dahingegangen, daß die herrlichen Baumanlagen zwischen Friedhof und Döckel geschaffen wurden. Auch nach der Raderhof Straße sind viele Bäume in der letzten Zeit gepflanzt worden. Infolge der geduldeten Lage des Dorfes gedeihen diese vorzüglich.

Grund und Boden ist hier verhältnismäßig billig zu haben. Durchschnittlich kostet der Morgen Ackerland 700 bis 800 M. ausnahmsweise gutes Land 1000—1200 M. Bauplätze werden durchschnittlich mit 50 M. der Rate bezahlt. Telefonverbindung hat Döckel seit 1907. Die Postbestellungen erfolgen zweimal täglich von Sonnabend aus. Hinsichtlich steht die Gemeinde schlecht. Dadurch, daß für die neue Schule jährlich 550 M. Tilgungszinsen aufgebracht werden müssen, wird Döckel kaum mit den Steuerlasten des Vorjahres auskommen. Diefelben betragen für das Jahr 1910 200 Pros. Einkommen, 200 Pros. Gebäude-, Grund- und Gewerbesteuer und 100 Pros. Betriebssteuer. Döckel ist stets ein beliebter Ausflugsort für Sonntagswanderer gewesen, und sein „Kesselfeld“ hat in der Umgegend einen guten Namen.

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin. 10. April. Die nähen Feiertage lassen an der Fondsbörse keine lebhaftere Geschäftstätigkeit aufkommen. Der Verkehr ist still, nur auf einzelnen Marktgebieten sind lebhaftere Umläufe zu beobachten. So liegen anfänglich Elektrowerte weiter im Kurse, konnten aber ihre Besserung später nicht behaupten, von Banken aus sich größeres Interesse, das aus Petersburger Anregung zurückzuführen war, für die Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank zu erkennen. Am Babnsmarkt erlitten sich elektrische Vordbahn guter Nachfrage, da man eine günstige Verkehrsentscheidung bei diesem Unternehmen erwartet, und der Kurs für niedrig gehalten wurde. Kanadaktien, die mit behaupteten Kursen einsetzten, sogen später auf höheres London an. Dividendengerüchte wirkten auf Barbau-Siener vorteilhaft ein. Sie haben aber später wieder nach; auch Orientbahn wurden wesentlich höher. Montanwerte lagen dagegen überwiegend schwächer, namentlich Deutsch-Luxemburger infolge der belagigen Eisenpreismäßigungen. Schiffsahrtaktien infolge der Auslassungen in der vorgestrigen Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd aus behauptet. Im Beginn der zweiten Börsenstunde wurde die Stimmung ausgehend vom Montanmarkt allgemein feher, nur Petersburger internationale Handelsbank blühten auf Realisierungen den größten Teil ihrer Steigerung wieder ein. Elektrische Werte anboten. Schwächer lagen namentlich Lombarden. Tägliches Geld 3 pCt. Festzeit am Montanmarkt war auf starke Zeichnung der Lombarder zurückzuführen, über die günstige Dividendengerüchte umliefen; man sprach von 11 pCt. Auch Elektrowerte sogen wieder an. In dritter Börsenstunde war das Geschäft ruhig bei geringen Schwankungen. Die Tendenz am Kassamarkt war geteilt, elektrische Werte bevorzugt und höher, Wagon Linke 20 pCt. höher.

Privat-Diskont 2 1/2 pCt.

Frankfurt a. M., 10. April. Kurse von 1 $\frac{1}{4}$ bis 2 $\frac{3}{4}$ Uhr. Kreditaktien 205 $\frac{3}{4}$ b. Diskonto-Comm. 192 $\frac{7}{8}$ b. Dresdner Bank 159 $\frac{1}{4}$ b. Staatsbahn 159 $\frac{3}{4}$ b. Lombarden 19 $\frac{1}{2}$ b. Baltimore 105 $\frac{3}{4}$ b.
Edison 277.— a 277 $\frac{1}{2}$ b.
Frankfurt a. M., 10. April. Abend-Börse.
Kreditaktien 205 $\frac{3}{4}$ b. Diskonto-Comm. 192 $\frac{7}{8}$ b. Dresdner Bank —. b. Deutsche Bank 206 $\frac{1}{4}$ b. Deutsche Effektenbank 117.30 b. Mitteldeutsche Kreditbank 121.25 b.
Staatsbahn 159 $\frac{3}{4}$ b. Lombarden 19 $\frac{3}{8}$ b. Baltimore u. Ohio 105 $\frac{3}{4}$ b. Lloyd 102.— b.
Portugiesen II. Ag. 77.— b.
Buderus 120.10 b. Deutscher Verlag 146.30 b. Edison 276 $\frac{3}{4}$ a 276 $\frac{3}{4}$ b. Schuchert 171 $\frac{1}{4}$ a $\frac{3}{8}$ b. Siemens u. Halske 247 $\frac{3}{4}$ b. Kunkelste 124.50 b. Klenz 593.— b. Gröner 279.90 b. Gummi-Peter 368.50 b. Jülicher Maschinenwerke 119.75 b. Podorns u. Wittelind 150.—. b. Fahrzeugfabrik Eisenach 170.— b. Pfäfers Nähmaschinen 194.75 b. Hoch- und Tiefbau 110.50 b. Silber 90.25 b. Motor Oderurtel 108.50 b. Maschinen Klein 140.— b. Rüttgerswerke 198.20 b. Holzverkohlung 272.— b.
Kurse von 6 $\frac{1}{4}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Phönix 257 $\frac{1}{2}$ b.

Die Wärlen des Auslandes.
Paris. 10. April, 12 Uhr 35 Min. 3pro.
Rente 96.12. Italiner —. 4pro. Auf. von
Aul. Ser. I u. II 95.60. 5pro. do. von 100
106.15. 4pro. do. 1906 101.65. Spanien auf
97.57. Türken (unifia) 92.85. Türken-Lose 229.50
Banque ottomane 714. — Rio Tinto 1892. Chan-
tered 45. — Debeers 474. — Galfrand 125.
Goldfields 142. — Nambianus 203. —

Glasgow, 10. April. (B. B.) Aufruf. WID-
lesboroughs Warrants per Raffe 46.11—, per
laufender Monat 47.2—.

Berliner Börse, 10. April 1911.

Umrrechnungsätze: 1 Frank, Lira, Lel, Peseta: 80 Pr. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark, — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark, — 1 Mark Banco: 1,00 Mark, — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark, — 1 Peset & Mark: 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Österr. F. d. Staats-Pap.

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz 1913

Öst. Reichsschatz

do. 1. 12

do. 1. 7. 12

Pr. Schatz

Paris

Lieferant hoher u. höchster Herrschaften
u. der bekanntesten Bühnenkünstlerinnen.



Mathilde Hochmodernes Korsett,
nach oben kurz, nach
unten extra lang, aus prima weisse,
natur, rosa, hellblau oder lila Dreil,
besonders preiswert **6.50**



Assunta Hervorragendes Reklame-
Korsett, aus vorzüglich
geblühten Drell, in allen Farben vor-
rätig, nach oben niedrig, nach 5.50
unten sehr lang . nur Mk.



Yvonne gutschitzendes, modern
Korsett, aus geblümte
Stoff, lang unten, halblang ob
nur Mk. 4.—



Stoffen, in all. Farben, verleiht dem Körper infolge seines rein anatomisch. Schnittes ohne unbequem zu sein, plastische Formen. Mit zwei Paar Strumpfhaltern. Mk. **16.50**

Schicke Korsetts

in beliebten Preislagen.

fäglicher Eingang
von
Neuheiten.

Täglicher Eingang
von
Neuheiten.

Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Bei Bestellung genügt Tailleweite

Erstklassigste Maß-Anfertigung
unter Garantie für **genau** wie in **Pariser Atelier.**
tadellosen Sitz meinem

Amerikanische Untertaillen
= bester Ersatz für Morgen-Korsetts.
Mk. 2.50, 3.50 und höher.

Verklungene Töne.

Roman von Hans Becker-Wiesbaden.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Alexander wollte Einwendungen machen, doch jener ließ ihn nicht zu Worte kommen und schwieg weiter, und wie Krutow sich auch innerlich sträubte, das, was Grodzinski sagte, anzuerkennen, er mußte ihm doch recht geben: es war so, in dem Festhalten lag eine Gefahr, auch für ihn, den heute noch verachteten Vierzehnjährigen.

Zu Anfang, als sein Stern aufging, als die Zeitungen voll von ihm waren, hatte es Anträge vom Ausland nur so geregnet, aber er hatte alles zurückweisen müssen. An das Charfower Konzert dachte er, aber was galt das eigene Land, Grodzinski's Schilderungen von — gewiß, man hatte ihm zu Füßen gelegen, ihm gehuldigt wie einem Gott, aber das war auch nur wieder die eigene Selbsteinschätzung, das eigene Land, Grodzinski's Schilderungen hatten auch in ihm die Sehnsucht nach der Welt rege gemacht.

Mißgestimmt blieb er zurück, als jener gegangen. Überall brach sich dieser Grodzinski's Wahn, fälschte das Leben anders, so viel leichter auf als er — in der Kunst und in der Liebe.

Was hatte er doch heute wieder gesagt: „Dauert du noch immer an dem Weibe? Nach dich doch los, das ist nichts für uns, das steht das Publikum nicht gern, namentlich das weibliche Geschlecht, das uns bewundert!“

Auch hierin mußte ihm Alexander recht geben, er fühlte selbst immer mehr und mehr das Drückende seines Verhältnisses zu der Soubrette. So durfte er Grodzinski nicht verurteilen, wenn dieser ihm auch oft äussere, außerdem — leistete der auf seinem Gebiet nicht wirklich Hervorragendes? Schon sein erstes Konzert im Adelsklub nach Beendigung seines Studiums im Konservatorium hatte ihm Ruhm eingebracht, seinen Namen mit einem Male bekannt gemacht, und er hatte es weiter verstanden, sich in Szene zu setzen. Als die Anträge vom Ausland nicht gleich kamen, war er selbst gereizt, erst nach Deutschland, Berlin, und trotz der Ueberfülle an Klavierkünstlern war es ihm gelungen, ein Konzert zustandzubringen, das gut besucht war und bei dem ihn Kritik und Publikum anerkannten. Dann hatte er einen Impresario gefunden, der ihn nach England, Frankreich und Amerika gebracht — als Sieger war er zurückgekommen.

Als das hatte ihm Grodzinski erzählt und ihn ausgelacht, daß er sich hier auf Jahre gebunden — an das Land und an die Geliebte.

An allem trug nur sie die Schuld — warum hatte sie ihn damals beredet, den Kontrakt anzunehmen! — Jetzt mußte er hier sitzen und würde nie in die Welt kommen. Aber das sollte anders werden — bestimmt — er wollte sich nicht mehr fügen, gleich morgen zum Intendanten gehen und wenigstens auf ein Jahr seine Freiheit zurückverlangen.

Alles in ihm war aufgerüttelt, er empfand es als Schande gegen sich, gegen seine Kunst, immer nur hier in Russland zu sitzen — und sie, Anna Pawlowna, sie sollte einsehen lernen, daß er sich nicht mehr von ihr beherrschen ließ. Er würde gehen und tun, wozu es ihm gut dünkte, und was ihm beliebte, wenn sie ihn auch, wie sie, zurückhalten wollte. Das behrte, er blieb ihr schon heute fern, ein Anfang mußte gemacht werden.

Er trat an seinen Schreibtisch und suchte unter den Briefen und Karten, die herumlagen. Da fiel ihm eine Einladung zum Souper beim General Neustrow in die Hand. Jetzt erinnerte er sich, daß auch Grodzinski davon gesprochen, eine solche ebenfalls erhalten zu haben und die Gesellschaft beizugehen zu wollen.

Es war inzwischen spät geworden. Krutow kleidete sich um und machte sich auf den Weg.

Auf der Fahrt zu dem Neustrow'schen Hause regte sich keine in ihm — seine Gedanken schweiften immer wieder zu Anna Pawlowna zurück.

Jetzt sah sie allein und wartete, und wenn die Stunde seines Kommens vorüber, würde sie in Angst und Sorge geraten.

Vielleicht schickte sie in seine Wohnung oder fuhr selbst hin. Hätte er sie nicht doch benachrichtigen sollen — handelte er recht, so ganz ohne ein Wort fortzulaufen? Er wollte umkehren lassen und noch schnell zu ihr hinfahren — aber dann würde sie ihn nicht fortlassen, ihn mit Bitten und Tränen bestürmen, bei ihr zu bleiben. Es war besser so — sie mußte sich daran gewöhnen. Also vorwärts!

Aber auch während der ersten Stunde des Abends blieb Alexander beunruhigt, der Gedanke an die Soubrette quälte ihn, und erst, nachdem er ein Lied gesungen, fand er sich wieder zu sich zurück und hina zu der Gesellschaft mehr Beachtung zu schenken, während er mit Grodzinski, der schon vor ihm gespielt und jetzt seinen Gesang begleitet hatte, noch am Flügel stehen blieb und die begeisterten Oudbungen der Gesellschaft über sich ergehen ließ.

Da hörte er neben sich eine Stimme sagen:

„Wie herrlich haben Sie gesungen, wie bin ich Ihnen dankbar für den Genuß!“ Sich schnell umwendend, stand er der Wittin gegenüber, die ihm ihre Hand entgegenreichte.

Krutow, der die Generalin bis zum heutigen Abend nicht gekannt und dem bei der Begrüßung mit ihr und dem General sowie der darauf folgenden Bekanntschaft mit den übrigen Gästen kaum Zeit geblieben war, sie näher anzusehen, fühlte sich eigenartig berührt. Nicht, daß er sich durch ihre Schönheit fesseln ließ — schöne Frauen hatte

er viele kennen gelernt — auch die Witte, mit denen sie ihm ihren Dank auszusprechen, erschienen ihm nichts weniger und nichts mehr als die gewöhnlichen Phrasen, die er sonst zu hören bekam. In das war es nicht, irgend etwas anderes hatte ihn gefesselt — aber was, was?

Als sie zurücktrat und anderen sich Hinzudrängenden den Weg freimachte, grüßte Alexander darüber nach und hörte kaum, was man zu ihm sprach, seine Augen folgten der sich Entfernenden. Und plötzlich kam es ihm zum Bewußtsein — der Klang der Stimme war es, der jetzt wieder zu ihm herüberdröhnte, ihn umschmeichelnd und ihn vollständig gefangen nehmend — noch niemals glaubte er so sprechen gehört zu haben und empfand es schmerzhaft, als Grodzinski, sobald sie wieder allein standen, der Schwärm der Bewunderer sich entfernt hatte, lachend zu ihm sagte:

„Du bist ja vollständig hingerissen von der Neustrow'schen, verflüchtigt sie förmlich mit den Augen: verleihe dich nur nicht, da haben wir kein Glück.“

Ohne auf Alexanders Schweigen zu achten, erzählte er dann weiter:

(Fortsetzung folgt.)

Nasse Schlagseiten

Leuchte Wohnungen, Stallungen Keller etc. werden unter Garantie staubtrocken durch

CERESIT

Deutsches Reichspatent
Firma Hermann Knauf, Prospekt gratis
WUNNEN-ATUNENWERKE G.M.B.H. DUISBURG

Frische Blumen.

Preise im Schaufenster beachten.
— Billig und gut. —

Ernst Wahl,

Wilhelmsstr. 40, Fernruf 908. — Bahnhofstr. 3, Fernruf 910.

Die Aufgabe

war: Ersatz zu finden für gewisse Hausgetränke, die nicht nur jeden Nährwertes bar sind, sondern dem menschlichen Organismus direkt Schaden bringen. Ein wirklich kräftigendes, wohl-schmeckendes und jedem Magen zuträgliches Erzeugnis musste da in Frage kommen, so billig, dass es sich Jedermann leisten kann.

Die Lösung:

Durch Verbindung des äusserst nährkräftigen Hafers mit dem wohl-schmeckenden Kakao kam ein Universal-Kraftspender, der Kasseler Hafer-Kakao zu Stande, der heute Welttrif genossen und von tausenden von Aerzten verordnet wird. Der Kasseler Hafer-Kakao sollte überall, wo noch nicht eingeführt, an Stelle von Kaffee und Tee treten.

nur Eine Mark

Nur echt in blauen Kartons à 1 Mark (für 40—50 Tassen), niemals lose.

Christoph-Lact

als Aufboden-Anstrich bestens bewährt, sofort trocknend u. geruchlos, ist von jedermann leicht anwendbar. Derselbe wird in selbstbrauner, mahagoni, nußbaum u. eichen Farbe strichfertig geliefert und ermöglicht, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Lackfarbe und dem Lackel ein, vermieden wird.

1/2 Kilo-Büchse Mk. 2.40 u. 2.00; 1/4 Kilo-Büchse Mk. 1.30.

Auslieferung Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,

Tannusstraße 25. Telephon 2007.
In Langenschwalbach: bei Carl Breder. (28649)

Für den Oster-Bedarf

offerieren wir:

- 1a. frische bayrische Land-Eier
- 1a. frische Trink-Eier (Stempel-Eier)
- 1f. frischeste Süssrahm-Tafel-Butter,

sowie

Land-Butter

in bekannter Güte zu den billigsten Tagespreisen.

J. G. Rathgeber,

Erstes Spezial-Geschäft in Butter u. Eier.

WIESBADEN.

(28773)

Neugasse 16, Ecke kl. Kirchgasse. Telephon 226.

Oster-Offerte.

Billige Preise für die Oster-Woche.

Allerfeinste Tafelbutter, schönste Oldenburger Ware

geformt per Pfd. Mk. 1.45
vom Block „ „ „ 1.40

ff. Süßrahmbutter, II. Qualität „ „ „ 1.35

Täglich frische Eier von 5—8 Pfg.

Div. Sorten Käse

von erstklassigen Firmen.

Spezialität: Hochfeiner Kochkäse

in luftdicht verschlossenen Dosen.

Lieferung frei Haus.

Telephon 1738.

A. Hasenbein

Schiersteiner Straße 6.

Erstklassiges Spezialgeschäft in Butter, Eier, Käse.

28330

Zur Konfirmation

empfehle mein ausserordentlich grosses Lager

Herren- und Damen-Uhren

in jeder Preislage.

28659

Nur direkter Einkauf in der Schweiz, daher billigste Preise.

Fr. Kappler, Grosshandlung.

Michelsberg 30.

Fernsprecher 2297.



Bruchleidende

erhalten tadellos sitzend

Bruchbänder

mit und ohne Feder unter Garantie sicheren Vorhaltens der Bruchpforte.

Leibbinden ::

genau nach anatomischen Prinzipien gearbeitet gegen Bauchbrüche, Wanderniere, Nabelbruch, Hängeleib etc.

Jacob Reining

Spezialgeschäft für Bruchleidende.

Brand 21.

MAINZ.

Telephon 1439.

Los nur 1/2 Mark!

Ziehung 25. April 1911.

Grosser Pferde-

Lotterie

2242 Gewinne, 1. Werte von Mk.

70000

darunter 42 Pferde, 5 Equipagen Mark.

50000

8300 Silbergewinne Mark.

20000

Hauptgewinn W. Mark:

10000

Los 50 Pf. 11 Lose aus ver-

schied. Taus. 5 M.

(Porto und Liste 25 Pf. extra)

durch das General-Debit

H. C. Krüger, Berl. u. W. 8.

Friedrichstraße 193 a

u. alle durch Plakate konstati-

lierten Verkaufsstellen.

Telephon: „Goldquelle“.

In Wiesbaden bei Carl

Cassel, Kirchgasse 54, Rud.

Stassen, Bahnhofstrasse 4,

J. Stassen, Kirchgasse 51.

Nur kurze Zeit!

Für Raucher!

Um mein Lager zu verfeinern,

gebe eine Partie Zigarren billiger

15 Pfg.-Zigarren, 10 Stk. 50 Stk.

Mk. 5.50 bis 6.—

12 Pfg.-Zigarren, 10 Stk. 50 Stk.

Mk. 4.75 bis 5.—

10 Pfg.-Zigarren, 10 Stk. 50 Stk.

Mk. 4.— bis 4.50

8 Pfg.-Zigarr., 100 Stk. Mk. 6.—

bis 6.50, 50 Stk. Mk. 3.— bis 3.25

7 Pfg.-Zigarr., 100 Stk. Mk. 5.—

bis 5.50, 50 Stk. Mk. 2.50 bis 2.75

6 Pfg.-Zigarr., 100 Stk. Mk. 4.50

bis 5.—

5 Pfg.-Zigarr., 100 Stk. Mk. 4.—

bis 4.25.

Jean Fischbach,

Mauritiusstr. 1, neb. Walhalla.

Schulartikel

nur beste Sorten.

— Schulmappen. —

= Hutter =

Papierhaas

— Kirchgasse 74. —

28783

Als sehr preiswert empfehle:

Porzellansteif 6, 8, 10 Mk.

Porzellansteif 8, 10, 12 „

Prima Arbeitssteif 9, 10 „

Prima Arbeitssteif 6, 7 „

28 cm hoch 8.50 „

Wischleder Herren- und

Damensteif 4.50, 6, 7 „

Gelenk 1.50, 1.80, 2.50—8 „

Demden 1.50—2.50 „

Getragene Hosen, Sackröcke 2c.

Stuhreparaturen schnell, gut, billig.

Damensteif Zohlen u. Niede 2c.

Herrensteif Zohlen u. Niede 3c.

geräumt od. beschlagen 20 Pfg. mehr.

Stets über 100 Paar Damen-

Herren- u. Kinder-Steifel zu

1.80, 2.50—3.50 Mk.

Pius Schneider,

Schuhmacherei 28779

26 Michelsberg 26

(gegenüber der Synagoge).

Bankrot gett. Kleider u. Schuhwerk.

Nassauer Leben.

Ebbes vun unserm Stammtisch.

Birreche: Allemal fidel, ehr Rumvühren. Ehr fust so do, so trandoffig, als ob ehr gerade im Trane wärt.

Hannphilipp: Doh ih die Sugestien vun de traurige Felle. Was ih dann in dich gefahren, dah de e Gesicht machst, als ob de Himmel voller Fahgeide henke dhät.

Schorich: Doh Birreche hot gewiß heit sein gure Daag.

Birreche: Ei habi ehr deh dann nit in dem Dr. Kulda sein Vortrag geheert, dah jeder Mann alle 28 Daag en besonnerich gure Daag hot.

Hannphilipp: Freilich ih mer deh noch in de Erinnerung; amwer er hot mehr von der „Sieme“ geschwätzt; die Nahi hätt es in sich, hot er gemeint.

Schorich: Doh was mer doch schun längt, dah es entweder e gure oder e böse „Sieme“ ih; letzteres bezieht sich mehrichtens uff die Weibsteit.

Birreche: Un 4x7 ih doch aach 28; also hot deh doch en gewisse Grund.

Hannphilipp: Frierher hot mer die Zeit aansch „Mondnarr“ genennt, die alle 28 Daag ebbes ganz besonnerich vor hatte.

Schorich: Doh war aach frierher; ject sein mer vill mehr „gebildet“ un nenne deh „Periodizität“. Es soll e gewisse Regelmäßigkeit hamme mit Elektricität, dann die mehrichte wärn an dem 28. Daag immer frisch und flott wie elektrifiziert. Na, mer merkt es so heit am Birreche.

Birreche: Behalt dein Na vor dich; ich muh so am beste wisse, wann ich mein festliche Daag hab; ich dhun ewe alle 28 Daag feiern.

Hannphilipp: Doh ih so allerdings e forz Jubiläumzeit; amwer deh

kann aam so nit mehr wunnern. Wann ewe e Dienstmeedche glücklich bei ere Herrschaft de jecthe Monat hinner sich gedocht hot, dann feiert es e Jubiläum un waart druff, was all for Geschenke komme.

Schorich: Un wann e Lademeißeche de 25. Junne bedient hot, dann gibt es en Uffruhr im ganze Raafhaus un alles fjerht ebei vum Refortchef bis zum Pfistub, um dem glückliche Meedche ze gratulieren.

Birreche: Doh ih noch gar nix; die Hauptfeier gibt es ericht, wann so eme Lademeedche de 25. Junne fort geht, ohne ebbes ze laase. Dann veranstaltet deh ganz Personal e groß Trauer- un Beileidskundgebung un de Herr Refortchef hält e tiefbewegt Ansprach iwwer de Unverständnis un die Anspruchslosigkeit vun dene Käufer heit ze Daag.

Un dann deh Meedche ze tröste, damit es sich laane schwarze Gedanke hingibt, werd owends e Tanzkränche veranstalt un am annern Daag wern alle Käufer behandelt, als ob se Luit wärn; Banause in de Raafhauskunn.

Hannphilipp: Frierher hot mer alle 25 odder 40 odder 50 Jahr e Jubiläum gefeiert; amwer deh ih so vill ze abgeschmact.

Deh erlebt so schließlich gar laa Mensch mehr. Un dann: alle fünfta Jahr velleicht e Taschenmesser ohne Klinga un Vest odder e Tasche-Mhr vun Dumbad, do fimm doch nix dabei raus. Un dann erlebt mer deh so aach nor amol. Do ih doch schun gecheiter, mer läßt sich als emol öfters im Jahr de Sieger-Vorbeer un deh edle Titus-Daupwinde un fiedt die recht angenehme Geschenke ein. Es soll so aach Zeit gewisse, die alle Viertelfahr ihren Geburts- un Namensdaag feiern, warum soll mer do aach nit emol öfter jubiliern bei so eme recht vergnügte Jubiläumstest.

Schorich: Un die Gelegenheit dazu ih doch so ginitig. Mer muh die Feste feiern wie se solle un so werd ich dann ject emol aanschunge un noch jedem 25. Rauch en Mords-Jubiläum-Mausch feiern.

Birreche: Ich halle mich an dene 28 Daag. Es ih doch e recht erheuwend Gefeht, wann mer sage kann, alle 28 Daag hot mer en besonnerich gure Erfolg. Proh, ehr Rumvühren! Un wie wichtig ih deh im Geschäftslawe. Wann de Rommi en Brief schlecht geschrimme hot, dann sagt der aansch: „Ich hab heit mein 28. Daag, do hab ich laa rechte Erfolge“ un do kann mer den junge Mann bechtiens bedauern, amwer doch nit zerechtweise.

Hannphilipp: Na, do kann mer em nix dhun; bechtiens leid kann er einem dhun.

Schorich: Der Dr. Kulda hot noch e ganz Reih recht originale Einfalt entwickelt. So wie er meent, es wär die Hauptsach, wann de Mensch richtig Lust hot. Do brauchste nit ze laase, Birreche. Also er meent, wann mer recht tief atmet, dann wächst die Energie. So soll mer, eh mer was Nichtiges ausfist, immer ericht die Lust tief einziehe. Un dodrinn hot er recht, dann es hecht doch nit umfunst: „Acht halt aamer die Lust an!“

Birreche: Ja, ja! Amwer manchmol geht aach aam die Lust aus, un deh soll besonnerich im Dannel un Befehr recht unangenehm sein.

Hannphilipp: Un wann aamer an de Börse spekuliert, dann muh er schun en lange Atem hamme. Iwwerhaupt ih de Mensch de geborene Börsespekulant, dann jeder ih bechrecht, den Kurs seines Lemens so hoch wie möglich ze treuwe. Odder mit annern Worte, deh Kapital seiner Jahre möglichst mache ze lasse, wann nit vorher de Gewatter Seniemann als Halsabschneider, die es so aach im Geldbefehr gewisse soll, in Funktion tritt un en Strich durch die Rechnung mach. Mancher dhut sich aach frich zeitla ebbes — vorichiehe, um sein Lemens-Dalles e End ze mache.

Schorich: Un de Anfang vun der Börse des Lemens ih gewöhnlich e groß Schreierei, gerad wie an de Geldbörse, un den junge Schreihals nennt mer zum Un-

nerlichst wum spätere Wechselreiter vorleitet noch Wechselbala. Manche gey dann mit de Jahre in die Höh, un es wächst en de Bestand, wann aach bei manchem vum Spiritus nit vill ze notieren ih.

Birreche: Manche rechne aach noch der Devise: „Wenig dhun un vill verdienen!“ un widder annern, die mache in Staatspapieren. Deh beecht, sie suche e Koll in de Politik ze wille. Do kann es so gar vorkomme, dah aus so eme Aktionär en richtig gehende Reaktionsär werd.

Hannphilipp: Dann gibst aach en große Theil, der spekuliert uff ehe-Äkte. Noch dere „goldene Zeit“ der ersten Niewe mache die en Ehe-Antrag in feier Halung un sinn dann mehrichtens sehr beileibt un oft gefraat. Während de Blüthezeit ih die Stimmung ange-nem, aber dann werd se vun Daag ze Daag matter un schließlich steht die Kurs uff — sehr gedrückt.

Schorich: Drum nemm ich vun dene „böse Sieme“ gar laa Notia un behalle for mich deh Vorbehaltwort in Bezug uff die sogenannte dückige un gure Selwer im Sinn, deh beecht: — wenig am Markt.

Birreche: Allemal werd die Häre un de Disturich geschloße un in die Geldbörse gegriffe. Christian, hol die Bage! Gute!!!

Rotua.

Preiswert hervorragendes
**Nähr- und an-
Kräftigungs-Mittel**
für Kranke, Genesende, jugendliche Art und
bei allen organischen Erkrankungen, geist-
lichen Erschöpfungen, Mangelkrank-
heiten wie Rachitis u. a. Enthält 25%
Eiweiß und entspricht dem natürlichen
FLEISCHSAFT
Verfüglich im Geschäft, Preis M. 2,-
per Flasche, zusammenf. Zu beziehen
durch alle Apotheken und Drogerien.

H. 86.



Unsere

Oster-Reflexe

umfaßt

Für Damen:

Die denkbar schönsten Formen in eh
Chevreau, Vorkalt und braunen Stiefeln.
Hervorragende Qualitäten

für 7⁵⁰ und 8⁵⁰

Für Herren:

Solide bewährte Stiefel in besseren Leder-
sorten, modernste Formen, durchweg Garan-
tie-Qualitäten

6⁷⁵ 7⁷⁵ 9⁷⁵

Für Kinder:

Braune Kiegleider Gr. 18—22 für 1.30
Abfah-Stiefel bis Größe 25
echt Kiegleider . . . für 2.75
Größen 25—26 Wiedeleider . . . 2.50
Größen 27—30 . . . 3.—
Größen 31—36 . . . 3.50

Anaben-Vorkalt- und Chevreau in modernen Formen
Mädchen feinste Vorkalt u. Chevreau-Stiefel 6.75 bis 7.50

verdienen gesehen
zu werden.

Wir versprechen

jedem unserer Kunden, daß die
hervorragenden Qualitäten, die
wir für vorstehende Preise bieten,
einen unwiderleglichen Beweis für unsere Leistungsfähigkeit sein wird.

Wiesbadener Schuhwaren-Konsum Ges. m. b. H.

19 Kirchgasse 19

Telephon 3010.

19 Kirchgasse 19, nahe der Luisenstraße.

28854

Uhren für Konfirmanden

empfehlen in reicher
Auswahl und zu
billigsten Preisen

E. Bücking,
Langgasse 5.

Zu den Oster-Feiertagen

kommt zum Ausstoss unser als
hervorragend
bekanntes

Märzen-Bier

nach Pilsener und Münchener Brauart.

**Germania-
Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden.**

D 20

Eine billige Quelle!

Einige Artikel meines reichhaltigen Lagers führe an:

Elegante Damen- Stiefel mit Vorkalt nur 5.— M.	Herrens- Stiefel mit Vorkalt mod. Fashion nur 7.25 M.	Kinders- Stiefel von 1.25 M. an.
--	---	---

Neugasse 22. Beachten Sie meine
4 Auslagen.

28853

Gartenkies

hell, fast weiß, liefert in jedem Quantum

Kohlen-Konsum Anton Jamin,
Karlstraße 9. Telephon 6539.

Blutreinigung

Wie sehr pfanz-
liches, selbst bei
längerem Ge-
brauch vollkom-
men unbeden-
liches Präparat.
Entsaftung und Gallereinigung bei Hautauschlag, Rheum, Gicht
und Nervenleiden, Blasenentzündung, haben sich „Lecithin-Pillen“ vorzüglich
bewährt. Glas für eine Frühjahrskur ausreichend 1,50 M. Bei Einlieferung
von 1,75 M. gratis. Erhältlich in den Apotheken.

Depots in Wiesbaden: Könenapothek, Lannapothek

Pflanzet Rosen!

Sie ist die schönste Zierde
des Gartens.
Jetzt beste Pflanzzeit.

Stammrosen, von 60 cm bis 1 m hoch, (beste Sorten mit Namen) 5 St. 7 Mk., 10 St. 13.50 Mk.
Buschrosen, (in verschied. besten Sorten mit Namen) 5 St. 2.50 Mk., 10 St. 4 Mk.

Schling-Kletterrosen (in verschiedenen besten Sorten mit Namen) 5 St. 0.70 Mk., 10 St. 6 Mk.

Clematis in Töpfen (herrliche Schlingpflanzen) beste winterharte Sorten 5 St. 1 Mk., 10 St. 9 Mk.
Vitis Veitshii in Töpfen (schönste Bekleidung für Mauer) 5 St. 1.20 Mk., 10 St. 10 Mk.

Hofflieferant

Frz. A. Kreis Wwe.
Nieder-Walluf a. Rh.

28762

Sämtliche Artikel für
Wöchnerinnen und Kranke
in reichster Auswahl empfiehlt

Chr. Tauber, Wiesbaden.
Fernsprecher 717, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20.

F. 106

Zu vermieten.

Konditor-Ofen

n. Nachf. u. Nachf. ex. H. Wohn-
gasse 1. verm. Nachf. bei Meurer.
Pfeifferstr. 35. 28844

Bücherst. 1. verm. Nachf. bei Meurer.
Pfeifferstr. 35. 28844

ca. 200 Nuten, m. Wohnhaus.
Bücherst. 1. verm. Nachf. bei Meurer.
Pfeifferstr. 35. 28844

Wohnungen.

9 Zimmer.

Friedrichstr. 45. 1. Stock-
hochherzig, 9 Zimmer-
Bauhaus, komfortabel und
neuzeitl. eingerichtet. Terrasse,
reichl. Zubehör, Lift, Zentral-
heizung, elektrisches Licht etc.
1. Oktober ex. früher zu verm.
Nachf. bei Meurer. 28840

3 Zimmer.

Meinhardtstr. 15. 1. St. 3 Zim., 1 B.
28754

Meinhardtstr. 23. 1. St. 3 Zim., 1 B.
28754

Bücherst. 19. 3 Zim., 1 B., neu
Jah. 1. verm. Nachf. bei Meurer.
Pfeifferstr. 35. 28844

Meinhardtstr. 56. 1. St. 3 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 49. 2. St. 3 Zim., 1 B.
28754

Meinhardtstr. 33. 3 Zim., 1 B., für 300
an 1. verm. Nachf. bei Meurer.
Pfeifferstr. 35. 28844

2 Zimmer.

Meinhardtstr. 38. 2. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Meinhardtstr. 44. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Bücherst. 48. 2 Zim., 1 B., neu
Jah. 1. verm. Nachf. bei Meurer.
Pfeifferstr. 35. 28844

Dohmerstr. 41. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Dohmerstr. 126. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Kirchstr. 17. 1. St. 2 Zim., 1 B.
28754

Stellen finden.

Männliche.

Redegewandte Herren

können sich auf dem Gebiete der
Kunst, Literatur, Wissenschaft und
Lebenserfahrung durch Übernahme
unserer Vertretung ein ansehn-
liches Einkommen verschaffen. Vor-
teilhaft, nicht notwendig, Reisen werden
instructiv u. m. Adressenmaterial
verschaffen. Auskünfte erteilt Herr
Subdirektor A. D. Meurer.
Wiesbaden, Kapellenstr. 31. 28842

Weibliche.

Tüchtige Koch- und Zuarbeiterinnen

finden dauernde Stellung.

Tücht. Agenten

im Verlebe mit Privatkund-
schaft sehr vertrieht, werden mit
günstigen Bedingungen gesucht.
Nähere Auskünfte bei Herrn
Subdirektor A. D. Meurer.
Wiesbaden, Kapellenstr. 31. 28842

Jung-Hausburche

bei gei. Drantenstr. 8. Bäderstr.
7545

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 8. 7543

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 39. 7513

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schmiedeeisernes Tor

3.20 breit u. 2.50 hoch, aut erh.
zu verkaufen. 7475
Parkstr. 59. G. B. Bingerstr.

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Schloßerlehrling
gelehrt, Drantenstr. 18. 7479

Zurückgebl. Schüler

finden
schnelle
Förderung.
Berber. auf alle Klassen und Prüfungen höh. Lehraufgaben,
beste Vorbereitung und sorgf. Erziehung in der germanischen Villa
eines sehr exp. Pädagogen (Hd.) in H. Stadt am Mittelbein.
Nachschüler gute Pension und Nachhilfe. Gef. Anfragen be-
fürdet nur J. 567 Invalidendank, Frankfurt a. M.
6. 48

Verschiedenes.

Nur für Damen! Thure-Brand
Kallone. Frau Vink. 7446
Rheinstraße 32. 1.

Neue Herrenröcke m. Kreil.
Mittlerstr. 1. J. Gar. auf Rad
u. Gymn. nur 75 M., Putzfabr.
v. 250 an. Dedmantel v. 3 M. an.
Rheinstraße 32. 1. 1908

Brennholz-Abschlag.
Sol. Vorr. reicht, verk. das beim
Berlegen m. Pagers sich era-
Abfallholz.

Altschön v. Gr. 1.10
gep. Ans. Dols "Sack 1.00
Späne "Barre 3.40
Sägelbäume "Sack 0.50

S. Carstens,
Säge- und Hobelwerk
Kallone. Teleph. 418. 28744

Gartenkies
in verschiedenen Farben liefert
billig in jed. Quantum (28828)
Friedr. Lautz, Albrechtstr. 26
Tel. 444

Messer, Gabel, Löffel
in großer Auswahl zu billigen
Preisen. 28822

M. Rossi, Mehrgasse 3.
Telephon 2060.

Umzüge
Mollfuhrwerk
besorgt bill. W. Weber, Wellen-
straße 21. Tel. 4189. 28600

Bei Krankheitsfällen
Art wende man sich ver-
trauensvoll an Frau
Wagner, Albrechtstr. 31. 28579

Erstehnd. 10-12, 3-6 Uhr.
Albrechtstr. 31.

Partien
Schützen billig. 28369

Gebr. Stern, Ellenbogenstraße 8.

Brat! Brat!

Reisbrot, 4 Pfd. frisch. 52 Pf.
Gemischtes, 4 Pfd. frisch. 50 Pf.
Kornbrot rund, 4 Pfd. fr. 48 Pf.
Streufruchtchen u. Mandarntuchen
empfehlen für die Feiertage

Ferd. Wenzel, Dorfstr. 19.
Bäckerei m. M. Pief. frei Haus.
7538

Kaufgesuche.

Lebensmittel-Geschäft
zu kaufen gesucht. Offerten u.
Nr. 349 a. d. Exp. 1908

Kontroll-Kasse
mit Totaladdition u. Check- oder
Jettelbruder u. Kontrollkreisen
zu kaufen gesucht. Gef. Off. an
die Exp. d. Bl. unter Nr. 112
erbeten. v. 3

Welt. Federbetten. Rissen sowie
alte Matratzen billig
7529 Hermannstraße 8. part.

Unterh. Fahrrad m. Freilauf
1. hand. gel. Off. m. Preis unt.
Nr. 347 a. d. Exp. d. Bl. 7538

Kapitalien.

Hyp.-Kap. a. exp. Stell.
auch in Pler-
stadt, Sonnenberg, Biedrich.
Auf Architekt-Zeich. 60%
D. Aberte sen.
Wiesbaden 13. 28749

Beamte öffentl. Behörd.
akt. u. penf. erh.
Darlehen nicht un. 1000
ohne Vorbehalt sogleich. Stnt.
Vora. Behörd. wird u. benach.

Erbschaften werb. be-
nicht un. 10.000. Teil. m. h.
verord. l. D. Aberte sen.
Wiesbaden Wiesbaden 13. 28749

Heiratsgesuche.

Handwerker.
Ende 40., mit bald 3 erwachsen.
Kindern, möchte sich wieder ver-
heiraten. Off. u. Nr. 348 a. d.
Exp. d. Bl. 7522

Unterricht.

Institut Worbs,
konst. Lang. u. Russ. d. Schulbeh.
höch. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt
Vorbereitungskurs auf alle Klaffen.
1. Zert. d. Sch.-Prim. inf. d. famit.
Schul. a. f. Mädch. u. Gram. (Gini-
Prim. Lehrer. Z

Fertige Herren- u. Knabenkleidung

in grösster Auswahl.

Langgasse 41.

Jean Martin, Inh.: Peter Bach, Langgasse 41.

28562

Tee ist Vertrauenssache!

Wünschen-Sie?



dann probieren Sie bitte
Engels Familientee 1 Pfd. 2.50, 1/4 Pfd. 65, 1/10 Pfd. 30 Pf.

August Engel,

Tannusstr. 12.

Wilhelmstr. 2.

28674

Klassen-Mützen

für die hiesigen höh. Lehranstalten
empfiehlt vorrätig und nach Maass zu billigsten Preisen
Jacob Müller, Hof- und Mützen-Magazin,
6 Langgasse 6. 28688

Schreiben Sie dieser

Frau Wenn Sie einem Mann das
Trinken abgewöhnen wollen

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Manne, Bruder und vielen ihrer
Nachbarn und nun will sie Ihnen in freimütiger Weise von dieser
einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.

Diese Methode kann an dem
Trinker unbemerkt angewandt
werden und Ihre Privatange-
legenheiten bleiben vor der Of-
fentlichkeit bewahrt. Frau An-
derson ist bemüht, andern zu
helfen und deshalb raten wir
einstimmig jedem unserer werthen
Leser, der einen Lieben hat,
der trinkt, ihr noch heute zu
schreiben. Wenn Sie ihr schrei-
ben, wird sie Ihnen erzählen,
wie sie ihren Mann von der
Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese
Hilfe und es ist darum kein
Grund vorhanden, warum Sie
nicht sofort an sie schreiben
sollten. Natürlich erwartet sie,
dass Sie ein persönliches Inter-
esse daran haben, jemand von
der Trunksucht befreit zu se-
hen und nicht etwa aus bloßer
Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief
vertrauensvoll an ihre Adresse:

Frau Margaret Anderson, 108 Linden Str., Hillburn N.Y., Amerika
oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich
Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigelegten Coupon
und senden Sie ihn diesen.

R. B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Mrs. Margaret Anderson,
108 Linden Str., Hillburn, New York, Amerika.

Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das
Trinken abgewöhnen, da ich mich persönlich für jemand
der trinkt, interessiere.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich)

Name
Wohnort
Strasse und Hausnummer
Postamt
Provinz

Zum Umzug!

Billiger Verkauf

von

Gardinen
Stores
Linoleum
Tapeten
Portieren
Innen-Ausstattung

zu hervorragend billigen Preisen. 28670

Ein- und Verkaufsgenossenschaft
Vereinig. Tap. G. m. b. H.

Telefon 6572. Schwalbacher Str. 47.

Ausverkauf

wegen bevorstehender baulicher Ver-
änderung und Umzug des Ladens

in

Herrn-, Damen- und Kinder-
Schuhwaren in den verschiedensten
Ausführungen, nur solide Qualitäten, zu
den denkbar billigsten Preisen.

Ich biete eine derartig günstige Kauf-
gelegenheit dar, dass ein möglichst sofortiger
Einkauf nur angelegentlichst empfohlen werden kann.

Konfirmanten- und Kommunikanten-Stiefel
in grösster Auswahl.

Verkauf nur gegen bar. Nur so lange Vorrat reicht

Schuhhaus Sandel,

Wiesbaden, Marktplatz 22 — Telefon 1894.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. 28604

Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste. 28654



Nur in dieser Packung

mit Schutz-Marko
Kaminfeger können
Sie das echte wegen
seiner hübschen
Geschenk-Beilage
so beliebt

Dr. Gentner's
Veilchen-Seifenpulver
Goldperle

erhalten.
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner
i. Göppingen.



Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Gummi- nur diesjähriger Saison
bisherig. Preis 40 Mk.

Mäntel jetzt 29 Mk.

— Ia. Qualität — Solange Vorrat!

Herren-Mode-Magazin

Prince of Wales

Kirchgasse 49.

28660

Von 80 Pf. ab

per Flasche, ohne Glas, gute reelle Tischweine,
weiss und rot. Proben am Fass. 28745

E. Brunn, Weinhandlg., Adelheidstr. 45.

Hofphotograph

Kurtz

hat sein Atelier nach

Friedrichstraße 14

verlegt

28747

und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Mäßige Preise. — Beste Qualitäten.

Lift!

No. 791 Telephon.

**Es kann kein Familien-Fest
mehr gehalten werden**

ohne **Seiden-Beerenweine**, die sich einer immer mehr steigenden
Beliebtheit erfreuen. Ein Sortiment meiner schön ausgestatteten
Beerenweine erhöht die Eleganz des Festlichen und ist dabei billig
und von jung und alt gerne genossen.

**Beerenwein, das Getränk der Gegenwart, voll-
ständiger Ersatz für Sektweine.**

Heidelbeerwein

per Flasche 65 Pf., bei 12 Flaschen 60 Pf.

Va. Spierling	p. Fl. 35 Pf.	Heidelbeersekt	p. Fl. 1.50
Va. Apfelwein	p. Fl. 35 Pf.	alter Ragenkorn	p. Fl. 1.50
Stachelbeeren	p. Fl. 70 Pf.	Johannisbeersekt	p. Fl. 1.50
Stachelbeeren	p. Fl. 70 Pf.	alten Nordhäuser	p. Fl. 1.20
Johannisbeeren	p. Fl. 70 Pf.	alten Tauberner	p. Fl. 1.20
rotgoldene	p. Fl. 70 Pf.	Beerenwein	p. Fl. 80 Pf.
Erbsenwein	p. Fl. 1.00	delikat	p. Fl. 80 Pf.
feines Aroma	p. Fl. 1.00		

Neu! Neu! Neu!

Johannisbeer-Sekt p. Fl. 1.50

Stachelbeer-Sekt p. Fl. 1.50

Seiden-Beerenwein p. Fl. 1.30

Sämtliche Weine, auch sahweise, zu ermäßigten Preisen.

Fritz Henrich,

Blücherstraße 24. — Telefon 1914. 28796

Grösste Obstwein-Kellerei am Platz.

Oster-Eier

denkbar grösste

Oster-Hasen

Auswahl,
billigste Preise.

Oster-Körbchen garniert,

Oster-Artikel etc.

Nachdem erfahrungsgemäss der Andrang in den
letzten Tagen vor Ostern sehr bedeutend ist, bitte
ich meine werthe Kundschaft um möglichst frühzeitige
Deckung des Osterbedarfs. 28727

Schokoladenhaus Carl F. Müller

8 Langgasse 8.

Filialen: Bahnhofstr. 3 und Wellritzstr. 24.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 11. April
abends 7 Uhr:
Kadale und Liebe.
45. Vorstellung. Abonnement H.
Bürgerliches Trauerspiel in 5
Akten v. Friedrich von Schiller.
Personen:
Präsident von Walter, am Hofe
eines Fürsten Herr Kessler
Herzogin, sein Sohn, Major
Herr Seinia
Doimarschall, Kallb. Herrmann
Lada Rilsford, Favoritin des
Fürsten Herr Gaudu
Burm, Haussekretär des
Präsidenten Herr Zuber
Miller, Stadtmusikant & Robert
Pellen Frau Herr Schwab
Louise, der Tochter Herr Schröder
Sophie, Kammerjungfer der
Lada Herr Geisler
Ein Kammerdiener des Fürsten
Ein Kammerdiener der Lada
Herr Seich
Ein Bedienter des Präsidenten
Herr Ralsch
Dienerschaft der Lada, Bediente
des Präsidenten, Gerichtsdiener.
Ende etwa 10.45 Uhr.
abends 7 Uhr:
Die Weisfänger von Nürnberg.
44. Vorstellung. Abonnement C.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. O. Rausch.
Dienstag, 11. April
abends 7 Uhr:
Rein erlauchter Abnehmer!
Lustspiel in 3 Akten von Alfred
Schmieden.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Personen:
Dersow Anno Rud. Bartak
Dersowin Nella Stella Richter
Staatsminister Heender
Friedrich Degener
Intendant Freidrich von Lud
Walter Laub
Dozent Professor Rinschen
Gebra Ruder
Dichter Friedrich Schenck
Reinhold Dager
Doffhauswilerin Ruth Rur-
hardt
Kames Hammer
Dramaturg Dr. Saperland
Ernst Bertram
Kammerdiener Josenhans
Blau Schäfer
Theaterdiener Friemel
Nicolau Bauer
Kammerfrau Pauline Riers-
bach
Karl von Born
Gumnachien

Carl Winter
Alphons Rüd
Eben Rind
Carl Grach
Danns Bernt
Ein Lafoi
Spiel in der Gegenwart. An
einem kleinen Rüsthof.
Ende 7/8 Uhr.
Mittwoch, 12. April
abends 7 Uhr:
Das Glück im Winkel.

Volks-Theater.

Bürgerliches Schauspielhaus.
Direktion: Hans Wilhelm.
Dienstag, 11. April
abends 8.15 Uhr.
Der Erbfolger.
Schauspiel in 5 Akten 17 Bil-
dern von Otto Ludwig.
In Szene gesetzt von Direktor
Wilhelm.
Personen:
Stein, ein reicher Fabrikherr
und Güterbesitzer O. Johann
Robert, sein Sohn W. Basler
Christian Ulrich, Förster des
Gutes Dürerwalde, genannt
der Erbfolger Dir. Wilhelm
Sophie, seine Frau O. Grunert
Andres, Hofknecht bei Ulrich
Erwin Marion
Marie Nina Walter
Wilhelm Eugenie Jakob
beider Kinder
Wilhelm, ein armer Bauer, der
Försterin Döring A. Rhode
Der Voller von Balderode
Herdinand Döring
Müller Steinis, Haushalter
A. Ratowjak
Jäger Gottfried, genannt der
Hühnerhahn Paul Hoffmann
Weiler, Ulrichs Dolmetscher
Max Ludwig
Der Birt von der Grenzschleife
Ludwig Jock
Frei C. Gerlachmeyer
Linden Schmidt Karl Reivan
Wittkötter
Kathrine Ilfa Martini
Das Stück spielt abwechselnd im
Jägerhaus von Dürerwalde, in
Stein's Schloss zu Balderode,
in der Grenzschleife und im
heimlichen Grunde.
Mittwoch, 12. April
abends 8.15 Uhr.
Der Glöckner von Notre-Dame.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 12. April,
vormittags 11 Uhr:
Konzert der Kapelle Theodor
Eichhorn in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.
1. Grasse aus Berlin, Marsch
A. Böhmelt
2. Ouverture zur Oper „Die
Stumme von Portici“
D. E. Auber
3. Violetttes de Nice, Valas
O. Höser
4. Phantasie aus der Op. „Der
fliegende Holländer“
R. Wagner
5. Salut d'amour E. Elgar
6. Potpourri aus der Operette
„Don Cesar“ R. Dellinger.
Eintritt gegen Brunnens-
Abonnementskarten, f. Fremde
Kochbrunnen-Konzertkarten.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Ugo Afferni,
städt. Kurkapellmeister.
1. Ouverture zur Oper „Die
Justigen Weiber v. Windsor“
O. Nicolai

Zur gest. Kenntnissnahme!

Durch andauernde erhebliche Preissteigerung aller Rohmaterialien
und Halbfabrikate, sowie infolge der letzten Lohnbewegung bedeutend er-
höhter Arbeitslöhne und teurer gewordenen Lebensführung im Allgemeinen,
sehen wir uns gezwungen, eine Preiserhöhung von 10 % eintreten zu lassen.
Wir bitten unsere werthe Kundschaft und ein verehrliches Publikum
hiervon in wohlwollendem Sinne gest. Kenntnis nehmen zu wollen.

28730

Hochachtungsvoll

Tapezierer-Innung Wiesbaden.**Rheinische Bierbrauerei, Mainz**

Bierniederlage Wiesbaden

Telephon 742.

Während der Osterfeste:

Feiertagsbier (hell)

Der Ausschank beginnt Donnerstag, den 13. April a. c., sowohl im Fass
als auch in Flaschen.

Originalfüllung der Brauerei.

Bestellungen werden schon von heute ab entgegengenommen.

28855

**Wiesbadener
Kronen-Brauerei**

Act.-Ges.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehlen

Festtrunk nach Münchener Art

in Fass und Flaschen.

Wiesbaden, Ostern 1911.

Die Direktion.

28746

**Während der Osterfeiertage:
Hochfeines Doppel-Bier, hell**

sowie

Bock-Bier, dunkel

Münchener Brauart

Brauerei Felsenkeller

Hans Küffner.

28856

2. Notturmo aus der Sereade
in F-dur S. Jadasohn
3. Ballett egyptien, 4 Sätze
A. Laigini
4. Romanze aus „Figaro's Hochzeit“
W. A. Mozart
5. Gavotte aus „Idomeneus“
W. A. Mozart
6. Phantasie aus der Op. „Der
Maskenball“ G. Verdi
7. Traumverloren, Studie
F. v. Blon
8. Ouverture zur Operette
„Orpheus“ J. Offenbach.
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Herm. Imer.

1. Ouverture zur Oper „Die
Belagerung von Corinth“
G. Rossini
2. Rotkapchen, ein Märchen-
bild F. Bendel
3. Dur und moll, Potpourri
A. Schreiner
4. Süsse Mädel, Walzer
H. Reinhardt
5. Melodie A. Rubinstein
6. Ouverture zu „Bakoor“
A. Kéler-Béla
7. Duett aus der Oper „Linda
di Chamounix“ A. Donizetti
8. Einzug der Bojaren
J. Halvorsen.

Stadt. Kurverwaltung.
Teleph. 4453. Teleph. 4453
Frau Leffler

Hebamme

Römerberg 5, Tel. 4453. 17543

Vegetar. Kur-Restaurant

nach Dr. Lahmann von Karl Haeuser
Wiesbaden — Ecke Taunus- u. Geisbergstraße,
gegenüber dem Kochbrunnen.
Unentbehrlich für eine erfolgreiche Kur ist vegetarische Lebensweise.
Bfragen Sie Ihren Arzt! — Machen Sie einen Versuch!

Wiesbadens**schönste, luftigste Fegelhahn**

alle Tage frei, bei

28725

B. A. Horn, Rest. Erbenheimer Höhe.

**SKALA-
THEATER**

Stiftstr. 18. Fernruf 3818.
Tägl. abds. 8.15 Uhr
Vorstellung
des brillanten Grossstadt-
Variété-Programms
vom 1.—15. April
Tagesgespräch v. Wiesbaden!
U. a.: 3 Bartolos
Tanz-Ensemble, 28373
Le Treh
Equilibrist, Ausstattungsakt.
Die Direktion.

**Erstklassige
Pianinos**

1. Tonfülle, Tonschönheit und
Halbbarkeit unübertroffen direkt
in der Fabrik von 15.20
Wilh. Arnold,
K. Hoflieferant, Elberfeld.
Zweifelh. Anforderungen u. a.
außerordentlich. Preis beiseit. so-
wie bei. Klav. Reflam. angel.
Dusth. vom. Parl. bei. durch d.
Bureau Röderstr. 19. 8. r. 7614

Königliche Schauspiele

WIESBADEN.

Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Maj. des Kaisers und Königs:

Festvorstellungen 1911

vom 10. bis 13. Mai.

Das Programm der Festvorstellungen ist folgendes:

Mittwoch, den 10. Mai:

„Die weisse Dame“.

Komische Op. in 3 Akten. Dichtung v. Eugen Scribe. (Friederike
Elmenreich). Musik v. François Adrien Boieldieu. (Wiesbadener
Neueinrichtung).

„George Brown“: Kammeränger Hermann Jadowker.

Donnerstag, den 11. Mai:

„Der Eisenbahn“.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Josef Lauff.

Freitag, den 12. Mai:

„Die Stumme von Portici“.

Grosse Oper in 5 Akten von D. E. F. Auber. Dichtung von
Scribe und Delavigne. „Elvira“: Kammerängerin Frieda
Hempel von der Königl. Oper in Berlin.

„Masaniello“: Kammeränger Hermann Jadowker.

Samstag, den 13. Mai:

„Oberon“.

Grosse romanische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleich-
namiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. (Wies-
badener Bearbeitung). Gesamtentwurf: Georg v. Hülss. Melo-
dramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie Josef Lauff.

Freise der Plätze (einschl. 50 Pf. Vormerkgebühr für
jede Eintrittskarte): Mittelloge 25.50 Mk. — Seitenloge, I. Rang-
galerie, Orchestersessel 20.50 Mk. — Parkett 15.50 Mk. — II. Rang-
galerie 8.50 Mk. — Parterre 6.50 Mk. — III. Ranggalerie 4.50 Mk.
— Amphitheater 3.50 Mk. — (Geldsendungen durch Postanweisung
sind 5 Pf. Bestellgeld beizufügen.)

Die Bestellungen sind nur an das Passage- u. Reise-
bureau Born, Kaiser-Friedrichpl. 3 (Hotel Nassau) zu richten,
unter Beifügung des Betrages nebst Porto zur Rückantwort: 28852

**Deutschnat. Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Wiesbaden.**Mittwoch, den 12. April, abends 9 1/2 Uhr,
im Saale des Friedrichshofes, Friedrichstrasse**Öffentl. Versammlung für Privatangestellte**Vortrag des Herrn Ernst Richter Gau-
vorsteher aus Mannheim über:den heutigen Stand der Pensionsversicherung
für Privatangestellte. Freie Aussprache.

Um zahlreichen Besuch bittet 28861

Der Vorstand.

Deutsche Lutherkirche. Hauptverein Wiesbaden.

Die diesjährige General-Versammlung findet

Donnerstag nach Osternam 20. April, vormittags 10 1/2 Uhr, in Diez im „Hof von
Dolland“ statt. Hierzu werden alle Mitglieder und Freunde der
Stiftung herzlich eingeladen. 28851

Der Vorstand.

**Sport- u. Touristen-
Hemden
Sportstrümpfe
Westengürtel**

Stets das Neueste in
**Herren-Socken
Krawatten, Kragen
Manschetten.**

Grosse Auswahl. Billige Preise.

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13.

Boeser's „Korrektiv“-Kurse befechtigen
und alle sonstigen (28858)

Stottern Sprachstörungen
schnell und sicher unter Garantie.
Ueberzeugen sich ein jeder selbst. **Erscheinung 3-7 Uhr.**
Römerstr. 2 in Wiesbaden. — Zahlr. Dankschreiben.

Trauringe stets i. a. Größen, Breiten u. Preis-
lagen, sowie Mattgold vorrätig.
Spezialität: Fugenlose Kugelfas-
sonringe (aus einem Stück ge-
gossen). Marke „Obagos“, patentamtl. gesch., berechne ohne
Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden
kann. 28864

Juwelier Herm. Otto Bernstein,
nur 40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

Ia. Molkerei-Butter 28674
Beste Bezugsquelle
Molkerei-Genossenschaft Horn, Westf.